

Vorstand: Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Vorsitzender; Pastor Redlich, Protokollführer, F. Effe, Gr. Bleichen 23, Kassenverwalter; Fräulein von Bagen, Präsident Dr. O. Brandis, Frau Pastorin Gröning, Carl Hasselmann, Fr. G. Herbst, Dr. E. W. Jentz, Dr. C. Lauenstein, Fr. L. Lorenz-Meyer, Pastor Remé, Baurat Ruppel, Oberin Vaupel; Ehrenmitglieder: Arnold Otto Meyer, Frau Dr. Kraus-Ansbach. Die Ärzte der Anstalt sind: Dr. C. Lauenstein und Dr. E. W. Jentz, ausserdem ein im Hause wohnender Assistenzarzt.

Die Arbeitsgebiete des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus, I. Siechenheim Salem an der Pagenfelderstr. in Horn, 2. Gemeindepflege Borgfeld, 3. Gemeindepflege Hamm, 4. Gemeindepflege in Horn, 5. Gemeindepflege in Berztorf, 6. Gemeindepflege in Geesthacht, 7. Gemeindepflege in Nienstedten, 8. der Kinderpflege dienen die Krippe in Hamm, und die Warteschule in Hamm, 9. Städtisches Krankenhaus in Bad Oldesloe.

Jahresbeiträge und ausserordentliche Liebesgaben werden von sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes jederzeit dankbar entgegengenommen. B.Cto: Deutsche B. Fil. Hbg.

**Bethlehem,**

ev. lutherisches Diakonissenheim, Anseharplatz 6, Eigentum der St. Anseharquelle, Mutterhaus mit reichlich 100 Schwestern; Hauseltern Oberin Johanna West und Pastor M. Glage, Hausarzt Dr. A. Arning, Vorstand: Pastor M. Glage, stellvertretender Vorsitzender: Ed. Barrelet, Kassierer: Pastor Pfeifer, Pastor Claussen, Dr. Sieveking, Rat Dr. Bernades, R. Schäfer, Pastor Siebel, Dr. Brunscht. Spezielle Aufgabe: unentgeltliche Gemeindepflege, getrieben in den Gemeinden St. Michaelis Norder- und Süderstr., St. Pauli Norder- und Süderstr., Elmshöft, Hoheluft, Eppendorf, Winterdeich, Uhlenhorst, Billwärder, Stellinger-Langenhöft, Lokstedt-Stendorf, Böse-Cuxhaven-Ritzebüttel, Blankensee. Hilfsanstalten der Gemeindepflege in der Stadt: Kinderheim in Bethlehem zur Beaufsichtigung von Mädchen ausser der Schulzeit, eine Fleckschule im Anseharplatz, die Krippe, Anseharplatz 7, Pflegegeld pro Woche 75 M., für zwei Kinder 1,20, auf der Anseharhöhe bei Eppendorf unter Leitung des Direktors Pastor Pfeifer daselbst, 1. der Kasanienhof, Erziehungshaus für sittlich gefahrte unkonfirmierte Mädchen, Kostgeld für das Jahr 300 M., für Auswärtige 450 M.; 2. das Emilienstift, Erziehungsanstalt für sittlich gefahrte, konfirmierte, unamüßige, nicht gehirnle Mädchen, Kostgeld für das Jahr 250 M., für Auswärtige 450 M.; 3. das Marienheim, Pensionat für Fischer, die einer besonderen Erziehung bedürfen, Kostgeld für das Jahr 800-1000, Hausmutter Frau Langer. Im Marienheim finden auch alle Damen Aufnahme und Pflege. Pensionspreis nach Lage und Grösse der Zimmer 1000-1800, 4. Emmaus-Bethanien, Siechenhäuser für Frauen, Kostgeld III. Kl. 500 M., I. u. II. Kl. 1000-1800 M., je nach Grösse der Zimmer und besonderer Pflege; ausser in diesen Anstalten arbeiten Bethlehemschwestern im Magdalenen-Asyl in Hamm, in den Kleinkinderschulen zu Stellenen u. Lokstedt, in der Kinderstube zu Hoheluft, in dem Heim bei Gross-Botel, in der Krippe zu St. Pauli und in der Gottesgabe, einem Heim für rekonvaleszente Kinder in Harveschule, Winterhude, Elmshöft und Uhlenhorst, 6 Schwestern arbeiten unter Leitung der Norddeutschen Missionsgesellschaft in der Heiden-Mission zu Ketan, Lome, Westafrika. Bethlehem hat eine Krankenstation mit 15 Betten für Erwachsene, 22 Betten für Kinder sowie 2 Zimmer für Privatkranken, Pflegegeld für Erwachsene 2,20, für Kinder 1,10 pro Tag. Die I. Klasse mit 2 Betten für Frauen, Pflegegeld 4-6 M. Tag. Poliklinik-Leiter Dr. Oppen, von 3-5 Uhr täglich ausser Sonntags.

**Diakonissenheim Ebenezer.**

Bisher befand sich dasselbe, und in Verbindung damit eine Frauenklinik, in der Ritterstrasse 129-131, Fernsp. IV. 2766. Durch Erbauung einer grösseren Krankenanstalt „Krankenhaus Ebenezer“ — Ecke Friedrichsbergerstr. und Holsteinscherkamp befindet es sich nun unter dem Namen „Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer“ auch dort. In dem Häuser-Ritterstr. 129-131 ist eine Pension für ältere, leidende Damen eingerichtet unter der Leitung von Schwestern. Es kann an beiden Orten wie bisher unter IV. 2766 telephonisch angerufen werden. Das Diakonissenheim Ebenezer bedient nicht nur diese beiden Anstalten, sondern giebt auch Schwestern für Privat-Krankenpflege ab. Zwei Diakonissen sind in der Gemeinde- und Armenpflege tätig.

Das Diakonissenheim Ebenezer — Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld — besitzt die Rechte einer „Milden Stiftung“ und hat ihren Sitz und Rechtsstand in hiesiger Stadt. Der Vorstand besteht aus: Pastor G. Barchet, Inspektor, I. Vorsitzender; Pastor C. Bader, II. Vorsitzender; Pastor B. Kücklich, Sekretär; Pastor O. Ruprecht, Pastor D. Treppmann, Oberschwester der Anstalt ist Fräul. Lydia Bossard. Das Krankenhaus Ebenezer hat 60 Krankbetten und ist auf das Besondere eingerichtet. Mit Ausnahme ansteckender und Geisteskrankheiten werden alle anderen Krankheiten behandelt. Es finden männliche und weibliche Patienten Aufnahme. Ärztlicher Leiter der Anstalt des Krankenhauses ist Dr. Spaeth, chirurgischer Arzt Dr. Koerber, konsultierender Arzt Dr. Th. Rumpel, Direktor des dritten allgemeinen Krankenhauses. Es wird, soweit der Platz reicht, auch anderen Ärzten Gelegenheiten gegeben, ihre Patienten in der I. u. II. Klasse im Krankenhaus zu behandeln. Die Vergütungssätze im Krankenhaus sind folgende: I. Klasse M. 12-15, II. Klasse M. 7-10, III. Klasse M. 4-6. Mitglieder der Krankenkassen bezahlen den üblichen Pflegesatz. Kinder unter 12 Jahren je nach Klasse 8, 5, 3 M. Besuchzeit im Krankenhaus Ebenezer: Mittwoch und Sonntag von 3-5 Uhr. Kranke der I. und II. Klasse können täglich von 2-5 Uhr besucht werden. Zur Aufnahme im Krankenhaus Ebenezer sind ein ärztliches Attest und Meldeschein erforderlich. Alle weiteren Auskünfte über Krankenhaus und Privat-Krankenpflege erteilt gerne die Oberschwester, Fräulein Lydia Bossard, unter obiger Adresse.

**Diakonissen- und Krankenanstalt Jerusalem,**

Noorkamp 2, Ecke Schäferkampsallee, Elmshöft, ☎ V. 9172. Vorsteher Pastor Dr. A. Frank; Oberin: Diakonisse Martha von Stuckrad. Die Anstalt steht unter der ärztlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Deycke, Oberarzt am Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf; umfasst ca. 40 Betten I., II., III. und IV. Klasse und eine Kinderabteilung von 6 Betten. Die herein Kranken jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten behandelt. Die Preise sind je nach Wahl der Zimmer für Hamburg I. Kl. 12-16 M., II. Kl. 8-10 M., III. Kl. 6 M., III. Kl. 4 M. täglich. Für Auswärtige 2 M. mehr in I., II., III. Kl. 1 M. mehr in II., III. Kl. Die Anstalt stellt für Privatpflege jederzeit Schwestern für allgemeine Kranken-, Wochen- und Kinderpflege zur Verfügung. Infektionskranke finden keine Aufnahme. Besuchzeit Mittwoch und Sonntag von 3-5, für I., II. u. III. Kl. täglich von 2-5 Uhr.

**Gesundungsheim in Gr.-Borstel,**

Lockstedterdamm 40. Zweck: Gesundungsheim für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen. Das ganze Jahr über geöffnet. Tuberkulose und an Krämpfen Leidende ausgeschlossen. Oberin: —

**Die Hamburgische Heilstätte Edmundthal-Siemerswalde in Geesthacht (Bez. Hamburg)**

Ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urteile leidenden, von der Tuberkulose befallenen oder befallenden, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch solche Personen aufgenommen werden, welche, ohne in Hamburg staatsangehörig zu sein, in den letzten zwei Jahren ununterbrochen auf hamburgischem Gebiete wohnhaft gewesen

sind. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 100 und eine Frauenabteilung von 150 Betten und eine Kinderabteilung von 80 Betten. Die Anstalt wurde 1898/99 und eingetrichtert, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 30ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen namhaften Zuschuss zu den Betriebskosten zugesichert hatten. Die Männerabteilung wurde im Mai 1899, die Frauenabteilung im Juni 1902 und 1905, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Vergütungssatz beträgt 2 M. für den Tag und die Person. Es giebt nur eine Vergütungskategorie. Für Bedürftige kann in besonderen Fällen der Vergütungssatz auf Antrag noch weiter herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Unterw von 9-10 Uhr Vorm. in der Poliklinik des vaterländischen Frauen-Hilfsvereins, Brauerknechtgraben 34, zu sprechen ist. Dort sind auch die Aufnahmebedingungen und die Hausordnungen jederzeit kostenlos erhältlich. Im Übrigen sind alle Anfragen und Gesuche zunächst zu richten an den leitenden Arzt Dr. Ritter in Geesthacht.

**Lupus-Heilstätte Hamburg**

an der Martinstr. neben der Augenklinik des Allgemeinen Krankenhauses Eppendorf. Die Anstalt dient der ambulanten und klinischen Behandlung von Lupuskranken, sowie der Aufnahme solcher Personen, welche infolge ihres Leidens sonst eine Unterkunft nicht finden können. Es sind 20 Betten verfügbar. Die ausgedehnten Behandlungsräume enthalten sämtliche Apparate der modernen Licht- und Strahlbehandlung, medizinische Bäder, sowie zwei Operationssäle. Oberarzt Dr. P. Wichmann. Es werden nur Kranke in III. Klasse aufgenommen. Der Vergütungssatz beträgt für Erwachsene M. 2,50, für Kinder M. 1,50 pro Tag. Mitte-Jose Kranke, für die eine Krankenfürsorge, nicht eintritt, können Freibetten erhalten. Auskunft erteilt die Oberin Fräulein Dora Benze. Die Mittel zur Unterhaltung der Heilstätte liefern staatliche Subvention, Pflegegelder der Kranken, sowie milde Beiträge. Die Verwaltung der Heilstätte besorgt der Vorstand des Vereins für Lupusfürsorge, e. V.

**Traun's Erholungsheim. (Inhaberin Ida Möller)**

Die Anstalt soll erholungsbedürftigen rekonvaleszenten weiblichen Personen Gelegenheit bieten, sich in gesunder frischer Luft bei guter Kost und Pflege zu kräftigen und völlig gesund zu machen. Das Heim, welches im Mai 1905 gegründet wurde, befand sich bis Februar 1911 in Schiffbek und ist dann nach Sophienbad in Reinbek verlegt worden. Aufnahme finden in erster Linie Kassamitglieder zu den mit den Kassen vereinbarten Preisen. Falls Platz ist, können auch Private unter denselben Bedingungen wie Kassamitglieder Aufnahme finden, müssen sich aber der bestehenden Hausordnung vollständig anpassen.

**Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranke,**

Kl. Schäferkamp 49. Das neu erbaute Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 30 schöne hohe Zimmer, eine Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 75 Betten eingerichtet. Die Anstalt ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht, und schafft, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Es ist den Kranken II. Klasse gestattet, täglich, den Kranken III. Klasse, Mittwochs und Sonntags zwischen 3 und 6 nachmittags Besuch zu empfangen. Kranke I. Klasse dürfen unter Erlaubnis des Arztes auch zu anderen Zeiten besucht werden. Der jetzige Vorstand besteht aus Otto Westphal, Vors., Mönckeburgerstr. 17, Otto Hopfer, geschäftsführender Vors., Ritterstr. 117, Stadtdr. Spitalstr. 12, Emil Grallert, J. Müller, Deichstr. 30, Conradt, Wandbeckerchaussee 135, Stadtdr. Spitalstr. 12, J. Müller, Deichstr. 30, Conradt, Wandbeckerchaussee 135, Stadtdr. Spitalstr. 12, Hermann Grisson, Magdalenenstr. 7 und Dr. R. Mond, Holdzmann 36, welchen die ärztliche Leitung untersteht. Die Vergütungskosten betragen: Erste Klasse M. 10 (bei Behandlung durch eigenen Arzt nur M. 9) zweite Klasse M. 5,50, dritte Klasse M. 2,50, für Hiesige und M. 3,50 für Auswärtige. Kranke I. und II. Klasse haben das Honorar für Operationen ausserdem zu zahlen. Kranken III. Klasse erwachsen ausser dem Vergütungsgeld und der Entschädigung für etwaige Extrawartung keinerlei Ausgaben. Extra-Wärter sind für alle Klassen besonders zu vergüten. Diphterie, Scharlach, Pocken und Geisteskrankheiten, Deliranten, Sieche und Schwangere, deren Entbindung in naher Zeit zu erwarten steht, können nicht aufgenommen werden. 2 Assistenzärzte wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass deren Aufnahme vor 11 Uhr Vormittags stattfindet. Die Aufnahme geschieht im Allgemeinen unter Beibringung eines ärztlichen Attestes im Bureau, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend verzeichneten Mitglieder des Vorstandes. Jungen Mädchen mit guter Schulbildung bietet sich Gelegenheit zur Erlernung der Krankenpflege. Auskunft wird von der Oberin erteilt. Bank-Konto: Nordd. Bank.

**Heilanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte,**

Alter Jungfernstieg 34, ☎ III, 7011. Leitender Arzt: Dr. Paul Wichmann. Aufnahme und Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 5-6 Uhr.

**Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde**

Eckernförderstrasse 4. Adresse: Israelitisches Krankenhaus, ☎ I, 4692, B.Cto: Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, 1901 durch zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewishohn vergrössert worden und nimmt ohne Unterscheid der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken. Aufnahmebedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Geburtschein ev. Heilmatschein, Bürgerbrief, Meldungschein oder Dienstkarte. Das tarifmässige Kostgeld beträgt: 3. Klasse M. 2,50, 2. Klasse M. 6.—, 1. Klasse M. 10.— per Tag und muss durch Depot oder Bürgschaft sichergestellt werden. Besuchzeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3. Klasse Sonnt., Mittw. und Sonnab. von 2-4, 1. u. 2. Klasse täglich von 2-6. Verw.: M. Beith, Vors.; Dr. Fritz Warburg, Schriftführer, Wilhelm Seckel; Kassierer; Martin M. Heilbut, Hausinspektor; Dr. L. Allen, Krankenaufnahmer; Oberin: die chirurgische Station; Dr. A. Alsborg; Oberarzt für die medizinische Station; Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Inspektor H. Zuckermann, Schwester Oberin Clara Gordon und die Assistenzärzte. Als Prosektor fungiert Dr. J. Michael. In der Poliklinik werden Unentgeltlich täglich mit Ausschluss des Sonnabends und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar 1. täglich 8-9 Uhr Dr. Alsborg, chirurgische Poliklinik, 2. 8-9 Uhr Dr. Korach, medizinische Poliklinik, Mont., Mittw., Freit., für Erwachsene, 3. Sonnt., Dienst., Donnerst., für Kinder, 3. täglich mit Ausnahme von Sonnt. 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4. täglich 12-1 Dr. Unna, Haut- und Geschlechtskranken, 5. 1-2 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranken, 6. 2-3 Dr. Embden, Nerven-Elektrotherapie Dienst. und Freit.

**Kat**

Alfredstr. 9. Oberärzte Abteilung, Dr. G. Uhl und Dr. E. Franke für Marienkrankenhaus in lei Geschlechts und j Pflegekosten für die dritte Klasse M. 2,4 für einen vollen Tag g im Krankenhaus selbst den Oberärzten, Vorst Tiefenbecher und Edg

an der Baumstr. 1 besitzt für 100 Kranke Kinder. Dr. Ober und Dr. Ring Marie Beckemeyer, D in Firma Crasemann Aufnahme von Kindern Fällen zu jeder Zeit.

**Krankenhaus I**

an Schlang vor 86, wo Die Aufnahme kann, erfolgen; mehrere Ärzte sind Dr. Waltz Dr. Luce (med. Abt) Diese halten daselbst, ab, denen ärztliche Hü unentgeltlich gewährt v von 9-10 Uhr Poliklini Donnerstags von 9-10 stunden ab. Die Pflege-Chefwestern für Privi Männer-, Frauen- und befohlet sich ein gr handlung von Kranke Wie allgemein üblich, wenn. Die Preise II. Klasse M. 8.— und werden den Mitglieder Armenanstalt in das I Kinder besondere Prei täglich von 2-3, Uhr Schliesslich verlegt die betten, deren Stifter si Frau Emma Schubert (1889), 5) Frau Emma K zum Andenken an die betten (1906). Die Mit den Pflegegeldern der richtet die wiederholte auch fernerhin unter hospital und Nordde waltung des Krankon Ausschuss. Vors.: Fra P. H. Nöthing, hohe Bl

1) Weidenallee 67, ☎ Eke gr. Bursfeld, 2-3 Institut. Dasselbe bez lung zu mässigen Pr Unentgeltlich unentz zu ermässigten Preisen der Klinik ist Zahnarz

B.Cto: Commerz- u. D bemittelten ambulante Medizin. Sprechst. fü gische Kranke Mont Donnerst., Sonnabend, und Sonnabends 10 U) Mont, Freit. 13 Uhr, für hospital und Nordde) Schuss. Dr. Staudt, V. G. H. Siemsen, Schatz Dres. Iahn, Trömmel, Hildebrandt, Dr. jur. 4

**Kinder-Poliklinik**

Bilthorner Röhrendamm gründet von der Fam hecher, gewährt Kind beauftragt zwecks B Anzahl gesunder Säug zu besuchen, Gewährung Augenkranken Mont., Donnerst., Sonnabend Der Verein ist auf 1 B.Cto: Nordd. Bank. Böhme, Schwanenwik ein Verwaltungsaussch

**Klinil**

Poliklinik des V: Brauerknechtgraben 3 ärztlicher Rat und evc Mittw. u. Sonnab. vo 2-3, bessere Krank innere Krankheiten M und Donnerst. von 1- Freit. 1-2½ Uhr. 1910

**Alle Adressen**

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.